

Bezahlt wird an der Rezeption

Rackjobbing Das Konzept ist denkbar einfach: In religiösen Bildungseinrichtungen bietet Martin Kraus sein Sortiment zur Selbstbedienung an. Spezialthemen finden so ihr Publikum.

Eine Minibuchhandlung mit Maxi-Auswahl – so könnte man umschreiben, was Martin Kraus sachlich und bescheiden als »Verkaufsstelle« bezeichnet. Der Laetare-Chef verfügt über 50 Jahre Erfahrung im religiösen Buchhandel und betreibt katholische Büchermärkte in Kevelaer, Köln und Salzburg. Vor drei Jahren hatte der Kölner jedoch die Idee, wie man »fokussiert an ein interessiertes Publikum herankommen kann«.

Im katholischen Bildungshaus St. Virgil in Salzburg bot er ein kleines religiöses Sortiment zur Selbstbedienung an. Bald folgte eine weitere Verkaufsstelle – und aus dem »Hobby«, wie Kraus sagt, war eine Geschäftsidee geworden. Anfang 2004 gründete der Buchhändler mit dem Theologen Peter Müller das Unternehmen Laetare – Bücher zum Leben. Kraus, der seit dem Tod Müllers Ende 2004 mit dessen Frau Brigitte zusammenarbeitet, musste zu Beginn noch häufiger auf Akquisetour gehen. Heute haben schon rund 50 katholische Bildungs- und Ordenshäuser sowie Kolping-Familienhotels in ganz Deutschland Laetare-Verkaufsstellen unter



Stöbern erwünscht: Laetare verkauft Bücher in katholischen Institutionen

ihrem Dach – vom niedersächsischen Cloppenburg bis zur Bodenseeinsel Reichenau. Sogar in Salzburg und im polnischen Opole gibt es Kraus' Bücher.

Das Konzept ist überall gleich: Auf drei Quadratmetern Naturholzmöbel werden in Kunststoffwannen etwa 250 Titel »quer durch das katholische Buchsortiment« angeboten. Und die Leute greifen zu: Weil es sich in der Hauptsache um Restauflagen, Remittenden und Sonderausgaben handelt, werden die Bücher zum halben Preis angeboten. Im vergangenen Jahr hat Laetare in nur vier Monaten 20 000 »christliche Bildungsimpulse« auf diesem Weg unters Volk gebracht. Das Angebot ist in 16 Themen-

gruppen eingeteilt – von Geschenkbüchern über Religion für Kinder, Psychologie und Lebenshilfe, Gesundheit und Heilwissen, bis hin zu Theologie und Philosophie.

Wie häufig ein Titel verkauft wird, hängt davon ab, welche Gäste das Haus mit der Laetare-Station beherbergt. Auch neue

Zielgruppen würden durch die unkomplizierte Art der Präsentation angesprochen, beobachtet Kraus: »Die Häuser öffnen sich zunehmend für Gruppen aus der Wirtschaft. Menschen, die sonst kaum mit religiöser Literatur in Berührung kommen, können hier in Ruhe Lesestoff auswählen.«

Bezahlt wird schließlich an der Rezeption; der Gastgeber erhält, abhängig vom Umsatz, zehn bis 20 Prozent Provision. Abgerechnet wird einmal im Monat, wenn der Laetare-Mitarbeiter mit neuer Ware anreist. »Die Anbieter kommen ganz ohne Investitionen und Know-how aus«, bringt Kraus sein Konzept auf den Punkt. Er ist zuversichtlich, dass er in eine zukunftssträchtige Nische gestoßen ist. Ideen, wo er seine Bücherwannen noch aufstellen könnte, hat er jedenfalls genug. **b**

Christina Busse

* INFO

**LAETARE –
Bücher zum Leben
GbR**

Kontakt:
Martin Kraus
Laetare-
Büchermarkt
Marzellen-
straße 62 – 64
50668 Köln
Telefon:
0221 / 13 09020
Fax: 0221 / 13 86 12
Internet: www.laetarebuch.de